

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 26. Juni 2013

Umwelt- und Gesundheitsschutz, Aktionstage Zürich Multimobil, Bericht zur Kreditphase 2009–2013

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 27. Mai 2009 stimmte der Gemeinderat folgenden Anträgen des Stadtrats zu:

1. Für die Durchführung von Zürich Multimobil als Massnahme aus dem Legislatorschwerpunkt «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft» wird mit Wirkung ab 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2013 ein jährlich wiederkehrender Bruttokredit von Fr. 355 000.– bewilligt.
2. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat bis Ende März 2013 einen Bericht zur Wirkung von Zürich Multimobil auf der Basis des ab 2009 neu zur Anwendung gelangenden Konzepts und zur finanziellen Entwicklung vorzulegen, und im Falle einer günstigen Gesamtwürdigung einen Antrag für die Fortsetzung von Zürich Multimobil zu unterbreiten.

Die Bewertung des Anlasses und seine Einbettung in die Überlegungen von Stadtrat und Verwaltung zur Kommunikation im Rahmen der 2000-Watt-Gesellschaft haben mehr Zeit beansprucht, weshalb der vom Gemeinderat beschlossene Zeitrahmen nicht eingehalten werden konnte.

2. Entwicklung

Die Luftqualität hat sich in Zürich in den letzten 20 Jahren verbessert. Doch noch immer werden die Schadstoff-Grenzwerte regelmässig überschritten. Probleme bereiten insbesondere Stickstoffdioxid, Feinstaub PM10 sowie im Sommer das Ozon. Hauptverursacher bei allen drei Schadstoffen ist der motorisierte Strassenverkehr. Eine Verbesserung der Luftqualität ist aus gesundheitspolitischen Gründen wichtig und steht im Einklang mit dem städtischen Massnahmenplan Luftreinhaltung sowie der Städteinitiative. Diese wurde im September 2011 von der Bevölkerung angenommen und verlangt eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs.

Seit 2000 setzt die Stadt Zürich mit den Aktionstagen Zürich Multimobil einen öffentlichkeitswirksamen Schwerpunkt, um die durch den Verkehr verursachten Probleme auch mit freiwilligen Beiträgen der Bevölkerung anzugehen. Die Trägerschaft bilden die Dienstabteilung Verkehr DAV, das Tiefbauamt TAZ, die Verkehrsbetriebe Zürich VBZ sowie der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich UGZ. Diese Stellen sind auch im Projektteam vertreten und arbeiten aktiv mit. Die Geschäftsstelle ist beim Umwelt- und Gesundheitsschutz angesiedelt.

Die Aktionstage stellen den Beitrag der Stadt Zürich an die europäische Mobilitätswoche dar, an welcher sich über 2000 europäische Gemeinden jeweils im September mit unterschiedlichen Auftritten engagieren.

Als 2008 das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft in der Gemeindeordnung verankert wurde, bildeten die Aktionstage Zürich Multimobil eine mobilitätspolitische Massnahme im Rahmen des Legislatorschwerpunkts «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft».

2009 erteilte der Gemeinderat den Auftrag, die Nachhaltigkeit des Anlasses durch eine zeitliche und thematische Ausdehnung zu erhöhen, bewilligte einen Kredit für die Jahre 2009–2013 und lud den Stadtrat ein, 2013 einen Bericht vorzulegen.

3. Entwicklung der Aktionstage Zürich Multimobil

Seit dem 22. September 2000, als der Aktionstag Zürich Multimobil unter dem Motto «Zürich multimobil – die bewegte Stadt» zum ersten Mal stattfand, hat sich der Anlass stark entwickelt. Dank grosser Resonanz konnte die Allianz aus Unternehmen, Verbänden und städtischen Dienststellen ständig erweitert und der Kreis der Sponsorinnen und Sponsoren ausgebaut werden. Das breite Netzwerk von rund 80 Teilveranstaltungen trug dazu bei, dass die Aktionstage heute überregionale Ausstrahlung haben und als Vorbild für Veranstaltungen anderer Städte dienen. Auch ist es gelungen, besondere Partnerschaften einzugehen, wie etwa 2010 mit den OL-Weltmeisterschaften. Das Programm konnte in den letzten Jahren bedeutend erweitert werden, indem Schwerpunkte und Veranstaltungen städtischer Dienstabteilungen gebündelt wurden. Die Stadt erhielt damit eine attraktive Plattform für die direkte Kommunikation mit der Bevölkerung. Als Beispiele seien etwa der Veloparcours der Stadtpolizei, die Mitwirkungsaktionen des Tiefbauamts, Öffentlichkeitskampagnen zur Sicherheit im Strassenverkehr der Dienstabteilung Verkehr oder Marketingaktivitäten der Verkehrsbetriebe genannt.

Zentrale Elemente waren von Beginn an der (damals erst temporär) autofreie Limmatquai sowie der Mobilitätsmarkt auf dem Münsterhof, wo umweltfreundliche Verkehrsmittel gezeigt wurden. Um dem wachsenden Interesse verschiedener Zielgruppen Rechnung zu tragen, wurde der Anlass ab 2009 zu einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe mit Podien, Stadtführungen, Lesungen oder Filmvorführungen ausgeweitet. Damit konnten zusätzliche Zielgruppen angesprochen und das Netzwerk vergrössert werden, ohne mehr Ressourcen zu beanspruchen. Eine inhaltliche und zeitliche Ausdehnung gelang auch mit der Aktion «multimobil unterwegs», die sowohl von den Medien als auch von Sponsorinnen und Sponsoren gut aufgenommen wurde: Dabei stiegen Freiwillige jeweils für vier Wochen vom Auto auf umweltfreundliche Verkehrsmittel um und lernten so eine neue Lebensqualität kennen.

Auch in der Kommunikation wurden laufend neue Akzente gesetzt: Die Plakatpräsenz konnte durch Sponsoring von Plakatgesellschaften verbreitert werden. Ein handlicher Programmplan ersetzte das ausführliche Programmheft. Die Website www.stadt-zuerich.ch/multimobil wurde 2011 durch einen Facebook-Auftritt ergänzt. Eine Medienpartnerschaft mit Radio 24 und TeleZüri ermöglichte es, die elektronischen Kommunikationskanäle ohne Kostenfolge zu nutzen. Ein Schwerpunkt lag stets auf der Medienarbeit, sowohl im Vorfeld als auch während des Anlasses.

Der gesamte Anlass wurde so weit als möglich auf umweltfreundliche, nachhaltige und innovative Produkte und Dienstleistungen ausgerichtet, angefangen bei den Sponsorinnen und Sponsoren, der Wahl des Stromprodukts bis zur Auswahl der Teilveranstaltungen. Auch bei den Verpflegungsangeboten wurden biologische und regionale Produkte bevorzugt. Bei der Entwicklung des Mehrwegkonzepts von ERZ nahm Zürich Multimobil eine Pionierrolle wahr.

4. Beurteilung der Wirkung

Um gemäss dem Auftrag des Gemeinderats vom 27. März 2009 die Wirkung der Aktionstage Zürich Multimobil einschätzen zu können, wurde 2012 im Auftrag des Umwelt- und Gesundheitsschutzes eine Analyse zur Wichtigkeit, Wirksamkeit und zum Aufwand-Nutzen-Verhältnis der Aktionstage Zürich Multimobil erstellt. Diese hält im Wesentlichen Folgendes fest:

Mobilitäts- und Verkehrsfragen haben für Zürich eine hohe Priorität, gerade auch im Zusammenhang mit den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft. Dies zeigen nicht nur die parlamentarischen Vorstösse, sondern auch neue Aufträge der Stimmberechtigten, wie die gutgeheissene Städteinitiative.

Die Analyse betont die positive Ausstrahlung und die Vielfältigkeit der Aktionstage Zürich Multimobil, insbesondere des Hauptanlasses am Sonntag. Sie stellt jedoch auch die Nachhaltigkeit der Wirkung punktueller Grossanlässe in Frage, wenn es um Verhaltensänderung geht. Heute sind dem Publikum solcher thematischen Anlässe die problematischen Aspekte des motorisierten Individualverkehrs – auch dank jahrelanger Informationsarbeit – über weite Strecken bekannt. Das eigentliche Zielpublikum – nämlich Leute, die ihr Verhalten noch ändern könnten – wird somit an diesen Anlässen kaum mehr erreicht. Die Wirkung der Aktionstage Zürich Multimobil bestand also in den letzten Jahren zum grossen Teil in der Bestärkung erwünschten Verhaltens und in einer gewissen Belohnungskomponente. Ob und wie stark damit konkrete neue Verhaltensänderungen erzielt werden konnten, kann nicht gemessen werden und bleibt deshalb eine unbeantwortete Frage.

5. Kosten und Ertrag

Die Kosten blieben über die Berichtsperiode konstant, obwohl die Leistungen stets erhöht und der Anlass in einigen Punkten erweitert wurde. Durch erfolgreiches Sponsoring konnte fast die Hälfte der Kosten für Werbung sowie einzelne Teilveranstaltungen finanziert werden. Nicht enthalten sind die städtischen Dienstleistungen, die auf jährlichen Beschluss des Stadtrats hin kostenlos erbracht werden (letztmals STRB 1034/2012).

	2009	2010	2011	2012
Aufwand	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Projektleitung / Koordination	68 000	67 000	67 000	70 000
Kommunikation / Programm / Werbung	257 000	273 000	258 000	230 000
TOTAL	325 000	340 000	325 000	300 000
Ertrag				
Sponsoring	159 000	161 000	174 000	127 000
Standgebühren	17 000	14 000	13 000	11 000
Beitrag UGZ	149 000	165 000	138 000	162 000
TOTAL	325 000	340 000	325 000	300 000

6. Fazit und weiteres Vorgehen

Die Aktionstage Zürich Multimobil sind eine Erfolgsgeschichte für die Thematisierung der umweltfreundlichen Mobilität durch eine Kommune. Die bezüglich Änderung des Mobilitätsverhaltens erwünschte Wirkung kann mit einem punktuellen Grossanlass in dieser Art jedoch nicht in genügendem Mass erreicht werden. Denn an einem solchen Grossanlass werden vor allem Leute erreicht, die bereits stadtgerecht und umweltfreundlich unterwegs sind. Die Aktionstage Zürich Multimobil werden deshalb 2013 trotz Erfolgen in gewissen Bereichen zum letzten Mal durchgeführt. Ein neuer Verpflichtungskreditantrag erübrigt sich somit.

Das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement koordiniert, bündelt und verbreitet in Zukunft die Mobilitätskommunikation – auch als Folge des politischen Auftrags, der aus der Städteinitiative erwächst – über einen neuen zielgruppenspezifischen Konzeptansatz im Rahmen des Programms «Stadtverkehr 2025». Über das Jahr verteilt werden spezifische Aktionen für konkrete Zielgruppen durchgeführt und somit eine stärkere Wirkung der Kampagnen erreicht. Es sind auch Dialog- und Ideenansätze mit individuellen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkreisen zur Mobilität in der Stadt Zürich geplant.

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich wiederum übernimmt mit der Konzeption der koordinierten Kommunikation zur 2000-Watt-Gesellschaft eine zu seinen Kernkompetenzen optimal passende und sein Leistungspaket erweiternde Aufgabe. Das Rahmenkonzept «2000-Watt-Kommunikation» wird eingebunden in die stadtweite 2000-Watt-Organisation, welche der Stadtrat im letzten Jahr beschlossen hat (STRB 951/2012). Methodisch ist ge-

plant, von punktuellen Grossanlässen zu einem kontinuierlicheren und individuelleren Dialog mit dem Zielpublikum überzugehen. Nach dem Ausbau des Wissens und der Erhöhung der Sensibilisierung, die in den letzten Jahren gut gelungen sind, geht es jetzt um das konkrete Ermöglichen und Erproben neuer Verhaltensweisen, was eine grössere Nachhaltigkeit und Wirksamkeit bedeutet.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Vom Bericht zur Kreditphase 2009–2013 der Aktionstage Zürich Multimobil wird Kenntnis genommen.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti